

Kontrollverlust dank Energiewende!

geschrieben von Steffen Hentrich | 20. August 2011

Wie groß ist das Einsparpotenzial durch intelligente Netze?
Nun, vermutlich ist es nahe Null, solange kein nicht
wegregelbarer Überbedarf an elektrischer Energie besteht. Aber
das ist ja auch nicht das Ziel intelligenter Netze!
Intelligente Netze haben einzig die Aufgabe, auch auf
Nutzerseite eine Anpassung von Bedarf und Angebot im Strommarkt
herzustellen. Und das ist notwendig, wenn wir beim Umstieg auf
erneuerbare Energien eben nicht mehr 100% Kontrolle auf die
Angebotsseite im Stromnetz haben.

Es ist die subventionsgetriebene Einspeisung von Strom aus alternativen
Energieträgern, die hier auf Kosten der Verbraucher, Stromproduzenten
und Netzbetreiber umfangreiche Investitionen in neue Netztechnologien
erfordert. Eine durch Konsumentensouveränität und Marktwettbewerb
vorgegebene Anpassung an den Bedarf wird hier durch ein politisches
Privileg verhindert, wobei es für die Missachtung der Zwänge des Marktes
noch eine fürstliche Belohnung gibt. Hoffnungen auf eine positive Bilanz
der Investitionen in intelligente Netze erscheinen jedoch zu
optimistisch, denn das würde voraussetzen, dass auch die Verbraucher
sich die Kontrolle ihres Stromverbrauchs abnehmen lassen.

Gastautor Steffen Hentrich Liberales Institut

Lesen Sie auch hier den sehr zu empfehlenden Beitrag

Bürgerdialog... .Expertenblog... .Smart Grid

